

# ***Wertungsmatrix (Angebote)***

**Pipeline Absperrstations-Ausrüstung**

**Vergabenummer: 2026-031**

**Stand: 18.06.2026**

## **Inhalt**

1. Allgemeines.....	3
2. Übersicht Zuschlagskriterien .....	3
3. Wertung .....	4
3.1 Personaleinsatz- und Abwicklungskonzept.....	4
3.2 Wertungsrelevanter Preis in EUR (netto).....	6
4. Auswertung bei Eingreifen der Loslimitierung (vgl. Verfahrensbrief Nr. 2.3) .....	7

## 1. Allgemeines

Der Zuschlag wird – vorbehaltlich einer Aufhebung des Verfahrens – unter den Angeboten, die sich als wirtschaftlich erweisen, auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Die Wirtschaftlichkeit wird anhand der nachfolgend genannten Zuschlagskriterien und zugeordneten Unterkriterien bestimmt, vgl. Ziffer 2.

Es wird besonderer Augenmerk auf das Personaleinsatz- und Abwicklungskonzept gelegt. Daher erfolgt eine hohe Gewichtung des Personaleinsatz- und Abwicklungskonzept.

Die Wirtschaftlichkeit der Angebote bemisst sich an der im Rahmen der Wertung erreichten Gesamtpunktzahl. Es können maximal 1.000 Punkte erreicht werden.

Jedes Zuschlagskriterium (und ggf. Unterkriterium) ist prozentual gewichtet. Die Gewichtungen der einzelnen Kriterien ergeben in Summe 100%.

Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag.

Es wird in allen quantitativen Zuschlagskriterien kaufmännisch auf die 3-te Nachkommastelle gerundet (Excellfunktion = RUNDEN([Wertungsergebnis];3)).

Die Wirtschaftlichkeit der Angebote wird für **jedes Los getrennt** berechnet.

## 2. Übersicht Zuschlagskriterien

Lfd.-Nr.	Zuschlagskriterium	Unterkriterium	Gewichtung	Max. erreichbare Punkte
1.	Personaleinsatz- und Abwicklungskonzept		50%	500
2.	Wertungsrelevanter Preis in EUR (netto) gemäß Anlage B.2.1 bzw. Anlage B.2.2 (Preisblätter)		50%	500
<b>Gesamt</b>			<b>100%</b>	<b>1.000</b>

### **3. Wertung**

Die Bewertung der Angebote erfolgt anhand der nachfolgend beschriebenen Zuschlagskriterien und Unterkriterien.

#### **3.1 Personaleinsatz- und Abwicklungskonzept**

Die Bewertung des Unterkriteriums „Personaleinsatz- und Abwicklungskonzept“ geht mit insgesamt 50% in die Gesamtwertung der Angebote ein. Insgesamt können max. 500 Punkte erreicht werden.

##### *(1) Wertungsrelevante Angaben*

Die Bewertung des Konzeptes erfolgt je Los.

##### *(2) Anforderungen an wertungsrelevante Angabe*

Darstellung und Erläuterung des Personaleinsatz- und Abwicklungskonzeptes unter Berücksichtigung der im Verfahrensbrief Nr. 1 unter Ziffer 2.3 aufgeführten Terminen sowie den Einsatz des Schlüsselpersonals (Qualifikationsnachweise, ausreichende Anzahl an Mitarbeitenden mit den entsprechenden Qualifikationen etc.) zur fristgerechten Fertigstellung des Projektes.

Ein Personaleinsatz- und Abwicklungskonzept beschreibt, wie die Mitarbeitenden in dem Projekt eingesetzt werden sollen und wie die Abläufe entsprechend organisiert sind. Es kombiniert Ressourcenplanung mit Prozessplanung:

- Ressourcenplanung:  
Darstellung welcher Mitarbeitende (Projektleiter, Bauleiter, Facharbeiter, etc.) mit welcher Auslastung eingeplant ist.
- Prozessplanung:  
Verdeutlichung der Arbeitspakete in den einzelnen Projektphasen (Planung/Genehmigung, Installation/Montage, Endmontage/Abnahme).

Das Konzept soll folgende Struktur aufweisen:

- Organisatorische und technische Projektabwicklung
- Ressourcenplanung/Einsatzplanung (Rollen, Kapazitäten, Qualifikationen)
- Prozessablauf/Projektlauf (Start, Meilensteine, Abschluss)
- Kommunikationswege sowie Eskalationsmechanismen

Zudem soll das Konzept folgende Darstellungen beinhalten:

- Gantt-Diagramm
- Organigramm

Wertungsrelevant sind insbesondere folgende Aspekte:

- Organisatorische und technische Projektabwicklung
  - Klare Darstellung der Projektorganisation (Hierarchien, Verantwortlichkeiten)
  - Schlüssigkeit und Plausibilität der Abwicklungsmethodik

- Berücksichtigung technischer Besonderheiten des Projekts
- Ressourcenplanung/Einsatzplanung
  - Vollständige und nachvollziehbare Darstellung aller eingesetzten Mitarbeitenden (Projektleiter, Bauleiter, Facharbeiter etc.)
  - Nachvollziehbare und auf das Projekt passende Angabe der jeweiligen Auslastung (z. B. in Prozent oder Stunden pro Phase)
  - Nachweis ausreichender Kapazitäten zur fristgerechten Projektfertigstellung
- Prozessplanung/Projekttablauf
  - Nachvollziehbare Gliederung in Projektphasen
  - Realistische und termingerechte Meilensteinplanung
  - Plausibilität des Gesamtablaufs im Hinblick auf die Projektgröße und -komplexität
- Kommunikation und Eskalationsmechanismen
  - Darstellung der internen und externen Kommunikationswege und Zuschnitt auf Projekt
  - Vorhandensein klarer und nachvollziehbarer Eskalationsmechanismen bei Störungen oder Verzögerungen
  - Reaktionsfähigkeit und Flexibilität bei unvorhergesehenen Ereignissen
- Darstellung mittels Visualisierungen
  - Gantt-Diagramm: Vollständigkeit, Detailtiefe, Übereinstimmung mit den vorgegebenen Terminen
  - Organigramm: Übersichtlichkeit, klare Rollenverteilung, Erkennbarkeit des Schlüsselpersonals

### (3) Bewertungsmethodik

Die Bewertung erfolgt im Rahmen einer qualitativen Bewertung wie folgt:

Punkte	Textliche Umschreibung
500	Die Ausführungen sind gut nachvollziehbar, und die fachliche Fundierung ist überzeugend und schlüssig. Relevante fachliche Methoden und Argumente sind angemessen dargestellt und belegt. Es ist erkennbar, dass die geforderte Leistung vollständig erbracht werden kann.
350	Die Ausführungen sind nachvollziehbar, und die fachliche Fundierung ist solide, aber nicht durchgängig tiefgehend. Es gibt vereinzelte methodische oder argumentative Schwächen, die jedoch die Gesamtbewertung nicht stark beeinträchtigen. Es ist erkennbar, dass die geforderte Leistung in großen Teilen erbracht werden kann.

250	Die Ausführungen sind nachvollziehbar, jedoch bleibt die fachliche Fundierung schwach und/oder oberflächlich. Es gibt erkennbar Lücken in der Begründung oder in der methodischen Ableitung. Die geforderte Leistung kann in Teilen erbracht werden.
150	Die Ausführungen sind kaum nachvollziehbar. Die fachliche Fundierung ist unzureichend oder weist erhebliche Lücken auf. Es gibt erhebliche Zweifel, dass die geforderte Leistung in mehr als nur in geringem Umfang erbracht werden kann.
0	Die Ausführungen sind nicht nachvollziehbar und fachlich unzureichend begründet. Es fehlen stichhaltige Argumente oder Belege. Es ist nicht erkennbar, dass die geforderte Leistung erbracht werden kann, oder es ist erkennbar, dass sie nicht erbracht werden kann.
Ausschluss	Kein Konzept.

Es erfolgt keine Zwischenwertbildung.

### 3.2 Wertungsrelevanter Preis in EUR (netto)

Die Bewertung des Zuschlagkriteriums „wertungsrelevanter Preis (**Wertungspreis**) in EUR (netto) gemäß **Anlage B.2** (Preisblatt)“ geht mit insgesamt 50% in die Gesamtwertung der Angebote ein. Insgesamt können max. 500 Punkte erreicht werden.

#### (1) Wertungsrelevante Angabe

Wertungsrelevant ist der „wertungsrelevanter Preis in EUR (netto) gemäß **Anlage B.2** (Preisblatt)“ (=Wertungspreis).

#### (2) Bewertungsmethodik

Liegen mehrere Angebote mit unterschiedlichen Angaben zur Höhe des Wertungspreises vor, erfolgt die vergleichende Wertung dieses Kriteriums wie folgt:

Das Angebot mit dem niedrigsten Wertungspreis wird in Bezug auf dieses Kriterium mit 500 Punkten bewertet. Die Punktzahl der Angebote mit höherem Wertungspreis wird durch lineare Interpolation ermittelt. Der Punktwert 500 entspricht dem niedrigsten Wertungspreis im Vergleichsfeld.

*(3) Beispiel*

Berechnung:

$$\frac{\text{niedrigster Wertungspreis}}{\text{bewerteter Wertungspreis}} \times 500 \text{ Punkte}$$

Bieter A: EUR 1.000.000,00 (Wertungspreis)

Bieter B: EUR 1.200.000,00 (Wertungspreis)

Punkte Bieter A:

Wertungspreis: EUR 1.000.000,00 → 500 Punkte

Punkte Bieter B:

Berechnung:

$$\frac{1.000.000,00 \text{ €}}{1.200.000,00 \text{ €}} \times 500 \text{ Punkte} = 416,667 \text{ Punkte}$$

**4. Auswertung bei Eingreifen der Loslimitierung (vgl. Verfahrensbrief Nr. 2.3)**

Für den Fall, dass ein Bieter auf beide Lose das wirtschaftlichste Angebot im Sinne der unter den Nrn. 2 und 3 ausgeführten Zuschlagskriterien abgibt und mehr als ein Angebot pro Los vorliegt, greift die Begrenzung des Zuschlags auf maximal ein Los (§ 27 Abs. 1 S. 2 SektVO). Die Auswahl, in welchem Los dem Bestbieter der Zuschlag erteilt wird, bemisst sich danach, in welcher Zuschlagskombination die über beide Lose beste Gesamtwirtschaftlichkeit i.S.d. der unter Nrn. 2 und 3 ausgeführten Zuschlagskriterien erreicht wird.

Beispiel:

Bieter	Zuschlagskriterium	Los 1	Los 2
Bieter X	Pers.& Abw-Konzept	400	400
	Preis	350	450
	<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>750</u></b>	<b><u>850</u></b>
Bieter Y	Pers.& Abw-Konzept	150	250
	Preis	500	500
	<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>650</u></b>	<b><u>750</u></b>
Bieter Z	Pers.& Abw-Konzept	350	400
	Preis	350	250
	<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>700</u></b>	<b><u>650</u></b>

*Bieter X gibt in Los 1 und 2 das wirtschaftlichste, also insgesamt am besten bewertete Angebot ab. Obwohl Bieter Y im Los 2 mehr Punkte erreichte als Bieter Z in Los 1, wird Bieter Z der Zuschlag in Los 1 erteilt und Bieter X in Los 2, weil in dieser Kombination sich insgesamt 1.550 Punkte sich gegen die Kombination Los 1 an X, Los 2 an Y mit nur 1.490 Punkten durchsetzt.*

Kommt es zum Gleichstand der Gesamtwirtschaftlichkeit zweier Zuschlagskombinationen, dann gibt die Gesamtbewertung des Personaleinsatz- und Abwicklungskonzepts den Ausschlag.

Beispiel:

Bieter	Zuschlagskriterium	Los 1	Los 2
Bieter X	Pers.& Abw-Konzept	400	400
	Preis	350	400
	<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>750</u></b>	<b><u>800</u></b>
Bieter Y	Pers.& Abw-Konzept	150	250
	Preis	500	500
	<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>650</u></b>	<b><u>750</u></b>
Bieter Z	Pers.& Abw-Konzept	350	350
	Preis	350	250
	<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>700</u></b>	<b><u>600</u></b>

*Die Kombination Los 1 an X und Los 2 an Y als auch die Kombination Los 1 an Z und Los 2 an X erreichen beide 1.500 Gesamtwirtschaftlichkeitspunkte. Während aber die Kombination Los 1 an X und Los 2 an Y insgesamt aus der Bewertung des Personaleinsatz- und Abwicklungskonzepts 650 Punkte erreicht, erhält die Kombination Los 1 an Z und Los 2 an X 750 Punkte und setzt sich damit durch.*

Kommt es auch nach der Betrachtung der Gesamtbewertung des Personaleinsatz- und Abwicklungskonzepts zu einem Gleichstand, entscheidet das Los über den Zuschlag des Bestbieters; das andere Los wird an den Bieter mit der dort zweithöchsten Gesamtwirtschaftlichkeitspunktezahl vergeben.

Gibt ein Bieter auf beide Lose das wirtschaftlichste Angebot im Sinne der unter den Nrn. 2 und 3 ausgeführten Zuschlagskriterien ab, in einem der beiden Lose liegt dabei aber kein weiteres Angebot vor, wird dem Bestbieter in dem Los der Zuschlag erteilt, in dem er das einzige Angebot abgab.

Gibt es in beiden Losen nur ein Angebot eines Bieters, darf diesem Bieter dennoch in beiden Losen der Zuschlag erteilt werden.

\*\*\*\*\*